



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der Ornamentenschatz

ein Musterbuch stilvoller Ornamente aus allen Kunstepochen

Dolmetsch, Heinrich

Stuttgart, [ca. 1887]

Taf. 46. Renaissance, Italienische. Fayenceplatten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-66162](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-66162)

ITALIENISCHE RENAISSANCE. FAYENCEPLATTEN.

Das Material und die Art der Herstellung glasierter Thonplättchen brachten es mit sich, daß Fußböden und Wandbekleidungen aus solchen Plättchen kein in allen Einzelheiten so fein durchgeführtes Ornament aufzuweisen vermochten, wie Schöpfungen aus Metall, Marmor u. s. w. Wo diese Technik daher über das einfache geometrische Muster hinausgeht, sind die meist an byzantinische und orientalische Vorbilder erinnernden Ornamente doch bescheiden, aber dafür auch um so klarer und kräftiger. Ihre Wirkung erhält aber noch eine Steigerung durch die Trefflichkeit der Farbenzusammenstellung; und doch wurden in weiser Mäßigung fast nie mehr als 4 Farben zur Anwendung gebracht.

Besondere Berühmtheit erlangte durch Fabrikation solcher Ziegelböden- und Wandbekleidungsplatten die Schule der Robbia, weshalb solche Plattenmosaiken vielfach unter dem Namen „Robbiaarbeiten“ verzeichnet werden.

Fig. 1, 6, 9, 11, 12, 13, 14 u. 15. Bekleidungsplatten an den Treppenwänden des Hauses Nr. 26 in Via Luccoli zu Genua.

„ 2, 3, 4, 5, 7, 8 u. 10. Desgleichen in Haus Nr. 10 in Via S. Matteo daselbst.

„ 16 u. 17. Fußbodenplatten aus San Petronio zu Bologna.

Aufgenommen von Reg.-Baumeister Borkhardt in Stuttgart.





H. Dolmetsch.

ORNAMENTENSCHATZ. VERL. v. JUL. HOFFMANN, STUTTGART.

FAYENCE-PLATTEN.

